Die jüdischen Feste im Jahreskreis

~~(Fortsetzung von: Jüd. Buchmalerei von m. a. Deutschland)~~

(Religionslehrertagung in Faisten/Landeck 1987)

Der Ursprung des jüd. Festtagszyklus geht auf biblische Zeiten zurück. U. zw. waren es 3 Feste, die gefeiert wurden. Alle 3 waren mit der Landwirtschaft verbunden und hatten ihren Ursprung im kanaanitischen Kult: auch dem Gott BAAL wurden jährlich 3 Feste gefeiert:
im Frühjahr
im Frühsommer
im Spätsommer.

Ex. 23, 14-17

Alle 3 Feste waren Erntedankfeste
a) erste Getreideernte (?) -ste (wir sahen hochstehendes Getreide im Februar 1987 in Israel!)
b) Ende Gerste - Anfang Weizenernte
c) Erntedankfest

Und diesen selben Festtagszyklus finden wir auch in der BIBEL
1.) Pesach im Frühjahr
2.) Schawuot im Frühsommer
3.) Sukkot im Herbst

Alle 3 Feste waren Pilgerfeste, d. h. das ganze Volk zog zum Tempel von

Wallfahrtsfeste

Jerusalem hinauf, um dort zu opfern.

15. Nisan
1 Woche gefeiert

1.) Pesach: Besteht aus 3 Komponenten:

a) Pasach = „Vorübergehen des Herrn": stammt aus d. Nomaden= zeit; Bestreichen der Zeltstangen (= Türpfosten) mit dem Blut d. Opfertieres: Ex. 12,23

b) „Fest der ungesäuerten Brote": aus der Zeit nach dem Seßhaft werden Ex. 23,15

kein alter Sauerteig!

c) Auszug aus Aegypten Ex. 12

„Diesen Tag sollst du als Gedenktag begehen" Ex. 12,14.

Pesachmahl: Lamm ~~essen~~ essen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern

in Jerusalem!

gegürtet, mit Schuhen und Stock. Ex. 12,1-11

B15
(2)

„Für die Kommenden Generationen macht auch diese Feier zur festen Regel."

6. Sivan
1 - 2 Tage

2.) Schawu'ot, Wochenfest
Am 51. Tag nach Pesach.
Am Ende der Gerstenernte
Am Anfang der Weizenernte
Man schwänkte zwei Brotlaibe im Tempel v. Jerusalem, das Opfer des neuen Getreides.
(Lev. 23, 15 - 21)

(15.-21.) (Tišri) Ende d. Jahres
1 Woche

3.) Sukkot, Laubhüttenfest
Erntedankfest:
Einsammeln des
a) Getreides vom Dreschen
b) d. Weines vom Pressen

Es war das wichtigste Fest, hieß „das Fest des Herrn" oder „das Fest".

Dazu: Das Wohnen in Laubhütten, auch beim Tempel in Jerusalem, bezog sich auf den Auszug aus Aegypten, wo das Volk zwar nicht in Laubhütten, aber in

Sekundäre Deutung!

Zelten wohnte.

Die Feste wurden auch nach der Rückkehr aus d. babyl. Exil beibehalten, nur brachte man aus Babylonien einen neuen Kalender mit und der Monat Tischri ~~wurde~~ (7. Monat) wurde zum 1. Monat des Jahres. — — —

Nach d. Zerstörung d. Tempels, 70 n. Chr. gab es natürlich auch keine Pilgerfeste mehr. Das Gebet ersetzte jetzt das Tempelopfer.

In den ersten ~~[illegible]~~ Jahrhunderten n. Chr. wurden die Gebete nur mündlich tradiert, eine schriftliche Aufzeichnung war verboten.

Vom 6. Jht. an begann man das Gebot zu umgehen u. Gebete aufzuschreiben.

Das älteste richtige Gebetbuch, der Seder Rav

+ 875 Amram Gaon (Rav Amram sandte als Responsum d. Gebetbuch (für das ganze Jahr) aus Sura nach Barcelona, von wo es sich nach ganz Spanien u. andere Länder verbreitete).

Verbesserungen und Erweiterungen:

1) 1. H. 10. Jht.: Sa'adja Gaon aus Sura

2) 2. H. 11. Jht. Machsor Vitry d. Simcha ben Sh'muel aus Vitry, Schüler v. Raschi! ← vor 1105 gestorben. enthält Gebetsordnungen für d. ganze Jahr.

3) 2. H. 12. Jht. Moses Maimonides: Mischne Tora.

Es gab: a) das persönliche Gebetbuch für jeden Tag: Siddur

b) das Gebetbuch für den Synagogalen Gottesdienst im Jahreskreis: Machsor-zyklus.

Der Mahzor enthält:

1.) Gebete u. Gesänge für den Festtags-zyklus.

2.) Piyyutim zu den einzelnen Festen (= liturgische Gedichte, die nicht direkt von der Bibel, sondern von Midraschim (= legendenreiche predigtartige Auslegung d. hl. Schrift) ausgehen.

Piyyutim ab 500;

ca. 200 Paytanim, aber nur wenige sind namentlich bekannt:

Paytanim

a) Jannai, Tiberias, vor 638 (Araber-einbruch), Lehrer von

b) Eleazar ha-Kallir, Tiberias.

Spanien c1) R. Shlomo ibn Gabirol v. Saragossa (Aragon), 1. H. 11. Jht.

Deutschland c2) Simon bar Jizhak, Mainz, 1. H. 11. Jht.

d) R. Josef Bonfils,

B 16a

(4)

ehlis in Anjou und Limoges, M. 11. Jhd.

e) R. Meir b. Jizchak Scheliach Zibbur von Worms, 2. H. 11. Jhd.

f.) R. Ephraim v. Bonn, 12. Jhd.

Pijjutim unterscheiden sich in <u>Form</u>, <u>Inhalt</u> und <u>Sprache</u> von den altüberlieferten Gebeten im Siddur. Es sind eben Gedichte einzelner Dichter.

Im Mahsor zu den einzelnen Festen:

1) Gebete u. Lesungen
2) Pijjutim

~~Pijjutim unterscheiden sich in Form, Inhalt u. Sprache von den altüberlieferten Gebeten im Siddur. Es sind eben „Gedichte" einzelner Dichter.~~ (5)

Weiters sind dann im dem Mahsor die

3) sog. 5 Rollen enthalten,
nämlich:
Lied d. Lieder PESACH
Ruth SCHAWUOT
Prediger ~~SUKKOT~~ SUKKOT
Klagelieder 9. AW

PURIM Purim: Esther (oft eigene Rolle!)

Sie sind den verschiedenen Festen zu bestimmten Festen zugeordnet und bisweilen auch mit Illustrationen versehen.

4) Tierkreiszeichen finden sich meist zweimal in einem Mahsor, bei zwei verschiedenen Festen, und illustrieren einmal das Gebet bzw. den Pijjut um Tau – 1. TAG PESACH und ein zweites Mal den Pijjut um Regen – 8. TAG SUKKOT

ad 4) in 3 Mahsorim (Worms, Tripartite, unpubliziertes Pesach-Mahsor in New York, JThS Ms. 4408, aschkenasisch, frühes 14. Jht.): Monatsarbeiten.

2 Gruppen von Festen:

1.) Frühjahrsfeste

2.) Herbstfeste

Machsor beginnt in d. Regel mit Frühjahrsfesten, obwohl das Fest d. Jahresbeginns das erste der Herbstfeste ist.

Anordnung im Machsor:
2 bes. Sabbate

Machsor beginnt mit:

PURIM ⟶ 1.) 4 besonderen Sabbaten

2 besondere Sab.

2.) Der große Sabbat vor Pesach

3.) PESACH

4.) SHAWUOT

Nebukadnezar; Römer ⟶ 5.) 9. AW = Eroberung v. Jerusalem, August

6.) ROS-HA-SHANA

7.) YOM KIPPUR

8.) SUKKOT

oder am Anfang: 9.) Chanukka

In manchen Machsorim ganz am Anfang: CHANUKKA

Tempel: 587 v. Nebukadnezar zerstört
539 wieder aufgebaut
515 Neubau eingeweiht
168 v. Chr. ~~[illegible]~~. Entweihung durch Antiochos IV.
164 v. Chr. Wiedereinweihung des Altares durch Judas Makkabäus
um 20 v. Chr. Umbau u. Erweiterung unter Herodes
70 n. Chr. Zerstörung durch Titus

B 18

6

Die Illustrationen
in den Mahzorim
zu den einzelnen
Festen beziehen sich:

(Midraschgrundlage = legendenreiche predigtartige Auslegung d. hl. Schrift)

1.) Auf Piyyut
2.) Auf eine Talmud-stelle, auf die ein Piyyut anspielt
3.) Auf ein biblisches Ereignis, das zum Thema des jeweiligen Festes gehört
4.) Auf Gebetstexte verschiedenster Art

Die frühesten und in ihrer Einheitlichkeit als geschlossene Gruppe bedeutendsten Mahzorim entstanden im S-deutschen u. SW-deutschen Raum M. 13. – M. 14. Jh.

Im 15. Jh. zieht die Mode großer ~~[illegible]~~ illustrierten Mahzorim südwärts nach Italien, ~~[illegible]~~

vielleicht auch weil sich dort viele aschkenasische Juden niederlassen, als Folge der verschiedenen Vertreibungen im deutschen Gebiet.

~~Aus~~ der Gruppe dieser ~~von~~ ital. Mahzorim möchte ich die entsprechenden ~~Fes~~ ~~voraussetze~~ vor allem zwei Mahzorim aus N-Italien aus d. 15. Jht. herausgreifen weil ihre Bilder — neben den angeführten verschiedenen Themenkreisen — sich häufig auf den zeitgenössischen Gebrauch der Feier eines Festes oder der Verrichtung eines Gebetes beziehen.

~~Zum Unterschied von der Gruppe d. deutschen Mahzorim d. 13.–14. Jhts. findet sich am Anfang~~

V In den deutschen Mahzorim des 13. u. 14. Jhts. werden in der Regel die jeweiligen Anfänge des Hauptextes in Bilder übersetzt oder — im gegebenen Fall — der Bibeltext illustriert.

In d. Regel beginnt ein Mahzor mit den Frühjahrsfesten.
Vor Pesach werden die 4 besonderen Sabbate und unmittelbar vor Pesach der große Sabbat gefeiert.
Zwischen den 2. und 3. der 4 besonderen Sabbate ist außerdem die Feier des Purimfestes eingeschoben.

B 19
(7) (8)

I Die 4 besonderen Sabbate

Jeder der 4 besond. Sabbate hat einen besonderen Namen und beginnt mit einem Pijjut, also mit liturgischer Dichtung, auf die sich die Illustrationen beziehen. ǂ

ǂ Der Ausgangspunkt für alle Gebete ist eben ein bestimmtes biblisches Ereignis, ǂ sprechenden Fes

1) Schabbat Shegalim
Ex. 30, 11 - 16
Jeder Mann über 20 Jahre muß ½ Schekel als Buße für seine Seele an d. Tempel, bzw. Synedrium zahlen.

Pijjut: Gott soll erhoben sein

El mitnasse

a) Oxford, Mich 617 fol. 4v: ganz Detail

b)x Worms I, fol. 39v — Jerusalem JNUL Hs. Heb. 781/I

c)x Leipzig, Univ. Bibl. fol. 31v: Hs. V 1102/I

Oxford, Mich. 617, fol. 11r

a) bunt 1258
b) schw.-weiß! Detail

Im Buch: Ex. 17, 14: כתב זאת זכרון בספר

x „Halte dies zur Erinnerung in einem Buche fest!“
(Aaron u. Hur stützen Moses die Arme während des Kampfes mit den Amalekitern)

a)x Ms. Laud, Or. 321, fol. 48v ~~[illegible]~~
Esther - Ahasverus

d)x Estherrolle (Barockzeit):
Hamburg, Staats- u. Univ. Bibl. Levy 159, 18. Jh.

2.) Shabbat Zakhor
Deut. 25, 17-19
„Erinnere dich was dir die Amalekiter beim Auszug aus Aegypten angetan haben!“

a)x Oxford ~~Mich. 617~~ Laud Or. 321
fol. 43v

II Purim: Estherbuch

Pijjut: Der Ziehvater (Mordechai) liebte die Waise (Esther)

b)x Leipzig I fol. 52r
fol. 51v (Baum)

c)x Dresden ms. A 46a
sächs. Landesbibl., fol. 82r

d) ~~Dresden cod. Or. 13~~
Darmstadt sächs. Landes- u. Hochschulbibl. cod. Or. 13
fol. 53v: Hammelburg, 1348

Ib Besondere Sabbate:

3.) Para
Num. 19, 1-22

Pijjut: אום = Ein Volk, das sich an dich anklammert

a)x Laud, Or. 321, fol. 53r
b) Detail

B 20

Schocken Libr. Ms. 13873, f. 76r
(Mahzor röm. Ritus, 1441):
Rote Kuh

Der Hohepriester Eleazar schlachtet (8) die Rote Kuh, verbrennt sie zusammen mit Zedernholz, Ysop u. Purpurfäden, gibt die Asche in Quellwasser = Sühnwasser; Person wird mit Ysopstengel besprengt

4) Shabbat Hodesh
Ex. 12, 1-20
Segen d. Neumonds
אור פָּנִים לבָּ

Pijjut: Das Zeichen dieses Monats preist die Tugend dieses von Gott geliebten Monats

a)x Ms. Laud, Or. 321, fol. 57v
b)x Leipzig, Ms. V 1102, fol. 59r

III Großer Shabbat
Pijjut: ~~Hoheslied~~ vom Bräutigam, d. Braut.
Bild: Liebe zw. Gott u. seinem Volk Israel

Oxford, Bodl. f. Ms. Laud
Or 321, fol. 64v

1. Kathedrale v. Tournai:
Schrein d. Eleutherius,
ca. 1250
(Synagoge mit Binde
ab ca. 1200)

15. Nisan
8 Tage

s. 20a

a)x Leipziger M.
I, fol. 64v

b) ~~Darmstadt Or. 13~~ Darmstadt, Or. 13, f. 65v

c)x Siddur Hamburg,
Staats- u. Univ. B.
cod. Levy 37, fol. 169v
1. H. 14. Jh.
Braut = Synagoge = blind

IV Pesach

~~1. Tag: ... Lieder d. Rettung d. Gesegneten, Erlösung d. Beglückten~~

~~a) Oxford, Kid. 617, f. 40v~~

~~b) Dresden fol. 116v~~

~~c) Leipzig, fol. 68v:
α) Geschirr waschen
β) fol. 70v
Matzot backen~~

~~↓
Details~~

~~γ) Bild. Erzählung
1) Pharao verfolgt
2) Moses spaltet
Meer; Lieder d.
Rettung d. Gesegneten~~

~~δ) Darmstadt, Or. 13
fol. 73v
In d. Arbeit:
Matzot backen~~

⑨ fehlt nicht!   B 20a

Pesach-Haggada

Älteste Bestandteile:

1.) Zeit d. 2. Tempels („Welch eine grosse Folgenreihe von Wohltaten kam vom Allgegenwärtigen über uns") (Schluss mit dem Tempelbau)

2.) Pes[achim] 10,5: R. Gamaliel (II., Enkel v. R. Gamaliel (I.), wurde um 80 n. Chr. als Nasi Nachfolger von Johannan b. Zakai) sagte: Wer am Pesachabend über folgende 3 Dinge nicht spricht, genügt nicht seiner Pflicht:

1.) Pesachopfer = Lamm

2.) Das Ungesäuerte = Mazza

3.) Das Bitterkraut = Marror

Pesach-Haggada wurde wahrscheinlich im 7. od. 8. Jht. als eigenständiges Werk von d. Geonim (= rabb. Gelehrte in Babylonien, bes. im 6. Jht., wo sie die Talmud-Redaktion abgeschlossen haben) zusammengestellt.

R. Gamaliel: „In jedem Zeitalter ist jeder verpflichtet,

sich vorzustellen, als sei er selbst aus Aegypten ausgezogen, denn es heißt (Ex. 13, 8): An jenem Tag (Sederabend) sollst du deinem Sohn also erzählen: Wegen dessen, was der Herr an mir getan hat, als ich aus Aegypten auszog. Darum sind wir verpflichtet, zu danken, zu rühmen, usw. zu huldigen vor dem, der an unseren Vätern u. an uns allen diese Wunder getan hat, der uns aus d. Knechtschaft zur Freiheit, ... aus d. Finsternis zum Licht, aus der Sklaverei zur Erlösung geführt hat. Laßt uns vor ihm sprechen: preiset Gott..." (Ps. 113–118)

Da die Pesach-Haggada eine geschlossene Einheit geworden war, mußte sie als monolithischer Block ins Machsor aufgenommen werden.

B 20 b (11)

Piyyut zum 1. Tag: אור ישע מאשרים
„Licht d. Rettung der Gesegneten"

Derselbe Piyyut wird mit verschiedenen Illustrationen gekoppelt!

2) Leipzig, fol. 68 v:
a) Geschirrwaschen
fol. 70 v:
b) Mazzot-Backen

c) bibl. Erzählung:
f. 72 v α) Pharao verfolgt
f. 73 r β) Moses spaltet Meer: Licht d. Rettung d. Gesegneten
(אור ישע מאשרים!)

1) Darmstadt, Or. 13
fol. 73 v: In d. Arkade: Mazzot backen
1348 Hammelburg

Im 13. Jh. wurde die Pesach-Haggada, die für die Feier des Pesach Seder-Abends zu Hause diente, aus dem Machsor heraus-gelöst und zu einem eigenständigen Büchlein gestaltet.

Sederabend:
1.) Wegräumen von allem Gesäuerten

2) Sederplatte: 3 Mazzot
darauf
Außerdem: a) gebratenes Ei
b) Charoset (Apfelmus, Zimt, Nüsse, Wein) = Mörtel
c) Salzwasser
d) gebratenes Fleisch am Knochen
e) Marror (bittere Kräuter)
f) Karpas (Petersilie)

(Fleisch am Knochen und Ei sollen an das Opfer am Pesachfest erinnern)

Außerdem: 4 Becher Wein müssen an den bezeichneten Stellen der Sederliturgie (aus) getrunken werden: 4x ca. 1/10 l.

1) Aschkenas. p. H.: 1300 u. 15. Jh.
2) Sephard. p. H.: 14. Jh.
Illustrationen:
a) Ritus
b) Text
c) Bibel
d) Eschaton

2. Nürnberger Haggada
(Jerusalem, Schocken, Nr. 24087

~~Mazzot~~
2.) Suchen des Gesäuerten

RITUS

fol. 3r

1.) Mazzotbereitung

fol. 2v

B 20c (12)

3.) a) 2. Nürnberg. Hag. fol. 6v:

Text: Ha lahma anja
Sedertischgesellschaft
Aufheben d. Sederschüssel

¥ f. 61v: Aufheben d. Seder-schüssel (Yeon d. Josua, der aus Pesena gebürtig war)

b) Harley 5686, Reggio Emilia, 1465 ¥

Illustrationen zum Text d. Pesach-Haggada:

Ha mischtaneh

Jehuda-Hag. 6v: Jerusalem, Isr. Mus. 180/50

Frage des Jüngsten & von d. Tischgesellschaft

(1.) Sonst Gesäuertes und Ungesäuertes.

2.) Sonst verschiedene Kräuter – in dieser Nacht nur Bitterkräuter.

3.) Sonst braucht man nicht einzutauchen, in dieser Nacht 2x: in Salzwasser u. Charoset

4.) Sonst freisitzend oder angelehnt; in dieser Nacht nur angelehnt.)

4 Söhne:

Parm. 2998 fol. 3v
fol. 4r

1.) Ein wissbegieriger Jüngling fragt: Was sind die Gesetze, die Vorschriften u. Rechte, die Euch der Ewige einst verordnet hat?

2.) Ein Frevler fragt: Wozu soll euch dieser Gottesdienst? – Euch?

Rosenthaliana Ms. 382,
fol. 6r

Nicht auch ihm?
Wenn er sich selbst
vom allgemeinen
Gebrauch ausschließt,
so leugnet er wohl
die Hauptsache!

3) Ein Einfältiger:
Was ist dies?

4.) Der Nicht zu fragen
weiß: Mit dem
eröffne Du dies Gespräch

BIBEL:
Esau räumte ich dies
Gebirge Seir ein,

Jakob reiste mit 70 Per-
sonen ~~nach~~ nach
Aegypten hinab

Vogelkopfhag. Israel Mus.
Ms. 181/15, fol. 12r

Knechtschaft in Aegypten
1.) Vogelkopfhag. fol. 15r
2.) Parm. 2998, fol. 6r

10 Plagen
Jerusalem JNUL Ms. 24° 6130, f. 40v

~~2. Nürnberger H. f. 19v–20r~~
~~f. 20v: Pharao verfolgt Israeliten~~
~~Spanien!~~

~~Auszug aus Aegypten~~
~~Rabban Gamliel lehrte:~~
~~Sarajevo-Haggada, f. 25r~~

~~Pesach dort nur Wort~~
~~oben:~~

~~Auszug / Verfolgung } London Add. 14762~~
~~fol. 14v – 15r~~

~~Jerusalem Ms. 24° 6130~~
~~f. 18v: Lamm am Spieß~~

10 Plagen
Jerusalem, JNUL, Ms. 24°6130
fol. 14v

Auszug aus Aegypten

1.) { 2. Nürnberger H. f. 19v - 20r
pharao verfolgt. f. 20v }

2.) { London Add. 14762 f. 14v
pharao verfolgt. f. 15r }

Rabban Gamaliel lehrte
Sarajevo-Hag. f. 25r

TEXT

Pesach
zu Sar.-Hag. nur das
Wort, aber:

Mazza: f. 26r } Sarajevo-H. →
Marror: f. 27r }

Jerusalem, JNUL, 24°6130
f. 18v: Lamm
am Spiess

Mazza: f. 20v } JNUL
Marror: f. 21r } 24°6130 →
(Mazzot-Backen)

Zeluda-Hag., Jerusalem
Israel-Mus. 180/50
fol. 20v: Mazza
fol. 21r: Marror

in Verbindung mit bibl. Er-
eignissen: a) Untergang d. pharao
b) Miriam singt u. tanzt

Italien: parm. 2998

fol. 10v

2 elegante Jünglinge
mit Mazza
Narrar

~~Sarajevo Hag.~~

~~f. 26r~~

~~f. 27r~~

~~Italien: perm. 2998, f. 10v: elegante Jünglinge mit Mazza Marror~~

~~Mazza zeh Sarajevo Hag. f. 26r~~

~~Marror zeh Sarajevo Hag. f. 27r~~

NACHTMAHL

Man schenkt den 3. Becher ein (der am Ende d. Nachtmahls (vor Schephokh chamatcha) getrunken wird)

RITUS

~~1.~~ Jehuda-Hag. ~~2. Nürnb. H.~~ f. 25v: Marror wird gegessen (in Charoset getaucht)

Jerusalem, Isr. M. 180/50

Mazza u. Marror werden zusammen gegessen

Nachtmahl-Tisch

links: Afikoman wird gebracht ~~links: Netilat jadaim~~

2. Nürnberger H. f. 29v: prophet Elias:

„Der Allbarmherzige schicke uns den Propheten Elijahu ehrenvollen Andenkens, daß er uns verkünde heilvolle u. tröstliche Botschaft!" –

ESCHATON

Vogelkopfhag. Israel-Mus. 181/15 f. 46v

„Das nächste Jahr in Jerusalem"

Man trinkt den 4. Becher

" f. 47r

Jerusalem

In den Machzorim wird die p. H. keinesfalls so umfangreich illustriert.

Ital. Machzor:

Jerusalem, JNUL, Heb. 8° 4450
fol. 115v: Ha lachma anja
a) Korb mit 3 Mazzot
Charoset, Maror,
Ei, Fleisch usw.

b) Aegypter verfolgen
Israeliten

f. 116r: Israeliten
am Schilfmeer

Buch: ~~London, Harl. 5686~~
~~f. 61v: Aber pijjut zum~~
~~Shabbat ha-gadol!~~

Detail: JNUL 8° 4450
fol. 115v: Aegypter
verfolgen

In den Machzorim finden wir also bestenfalls zu:
1.) Vorbereitung d. Festes
Mazzot-Bereitung

2.) Textillustration:
~~Ha~~ Sederkorb
(Ha lachma anja)

3.) Biblische Szenen: a) Israeliten am Schilfmeer
~~Auszug~~
b) pharao verfolgt
Israeliten

Aber als Illustration zum Gebet um Tau:
Tierkreiszeichen
manchmal: Monatsarbeiten

B 21 (14)

Pijjut von Eleazar ha-Kalir:

2) Gebet um Tau

a) Oxford Mich. 617 ~~fol. 49v~~ fol. 50v

b) Laud, fol. 89v, 90r, 90v

c) Worms I, fol. 96r

3) Vigille: Lied d. Lieder 3-teiliger Mahsor Budapest, Akad. d. Wiss. Saml. Kaufmann Ms. A 384, fol. 183v

V Shawu'ot

Nach d. Zerstörung d. Tempels hatte Sh. nichts mehr mit d. Gersten- u. Weizenernte zu tun. Entsprechend d. Vers (Ex. 19, 1): "Im 3. Monat nach dem Auszug d. Israeliten kamen sie in die Wüste Sinai", wurde Sh. das Fest der Übergabe d. Tora auf d. Sinai

Pijjut: Der Herr hat mich zu seinem Werkzeug gemacht (Sprüche 8 = Weisheit) = „Adon imnani"

Man schwenkte wegen des ehemaligen Erntefestes (Gerste) zwei Brotlaibe im Tempel v. Jerusalem: das Opfer des neuen Getreides (Lev. 23, 15-21)

e) JNUL 8° 4450, fol. 203v

a) Laud Or. 321, f. 127v
b) Dresden fol. 202v
c) Dreiteiliger Mahsor London, Add. 22413, fol. 3r
d) Darmstadt, Or. 13, fol. 126
f) Leipzig V., f. 130v-131r

Megilla: Ruth:
3teiliger Mahsor
London, Add. 22413
fol. 72v

VI 9. Av (Juli/August)

Zerstörung d. Tempels
Megilla: Klagelieder
London Add. 19064, f. 72v:
Initialwort auf dunklem Hintergrund (Pesach auf rotem Hintergrund).

2. Tag von Shawu'ot:
Piyyut d. Šimon bar Jizḥaq aus Mainz: „Geliebte Hirschkuh, Gabe v. Zion."
Worms Mahz. I, fol. 170v

B 21a

(14a)

Piyyut von Eleazar ha-Kallir:

2.) Gebet um Tau

a) Oxford Mich. 617 fol. 50v

b) Laud 321, fol. 89v, 90r, 90v

c) Worms I, fol. 96r

3.) Megilla: Lied d. Lieder 3-teiliger Mahzor Budapest, Akad. der Wiss. Samml. Kaufmann, Ms. A 384, fol. 183v

HERBST-FESTE | B 22

(15)

Roš ha-šana

2 Tage, 1. Tišri

Piyyut: Melekh azur ge wura
(König, gegürtet mit Stärke)

Das Ertönen d. Widderhorns soll Gott an den Bund erinnern, den er mit Abraham geschlossen hat:
BT, Roš ha-šana 16a (Ende)
„Warum blasen wir das Widderhorn? Der Heilige, gepr. s. er, sagte: Blast vor mir ein Widderhorn, damit ich mich euer erinnere wegen d. Bundes des Isaak, d. Sohnes d. Abraham, und es euch anrechne, als ob ihr euch selbst vor mir gebunden hättet!"

Leipzig II, fol. 26v

Schofar
Ziegenbock

Laud M. f. 184v

Isaakopfer
(Melekh amon maamarekha %)

Wroclaw, Univ. Bib. OR I/1
2. Bd. f. 46v
(am Beginn des Piyyut)
Ysaakopfer

Piyyut: Melekh, amon
ma'amarekha
König, zuverlässig in deinen Worten

(2. Tag, Shaharit)

Isr. Mahzor:
(Jerusalem ~~HH~~ VL 8° 4450)

georges Weill coll. p. 1
(ganz u. Detail)
=

Vor Roš ha-šane werden
an dem ~~Bittlagung~~ frühen Morgen der voran=
gehenden Tagen Selihot=
Bußgebete gesprochen
(Wie schon die 100 Segens=
sprüche gehören auch
diese zum Siddur!),

II p. 1
↓
Detail

Selihot ebenso zwischen Roš ha-
šana und Yom Kippur.
Kerzen verweisen auf die
frühe Morgenstunde!

Nicht zum Anfang ~~von~~
Roš ha-šane, sondern
zum Text mit den
Segnungen, die man
vor dem Ertönen des
Widderhorns spricht:

II p. 173r
a) am Seitenrand
Schofarbläser vor
stehenden u. sitzen=
den.
b) Schofarbläser in
d. Synagoge:
Ist Höhepunkt d.
Festes von Roš ha-šane

(zu: B 22) (15)

zu Herbstfeste, Roš ha-šana,

Bibl. Monatsbeginn: 1. Nisan (Ex. 12, 2)
Mit Hinweis auf Pesach im selben
Monat, wobei der Auszug aus Aegypten
gefeiert wird.

Jahresanfang im Herbst in d. Bibel nur Lev. 25, 9: Schofar
wird erwähnt

In d. Bibel ist Rošha-šana = 1. Tišri (war 7. Monat)
eine Vorwegnahme von Jom kippur =
Versöhnungstag

Feste bei Küng, Religion d. Judentums, S. 137-142

Anfang od. Schluß: Schabbat:
Lichter anzünden
kein Feuermachen, daher
Warmstellen d. Speisen
Scholot

Trennung von Schabbat
(Heilig) u. Prophan.
Absolute Arbeitsruhe

B 22a (16)

Am Vorabend des Versöhnungstages

10 Tage nach Roš ha-šana

Kol Nidre (sollen aufgelöst ...) — Alle Gelübde

(Darmstadt, fol. 207r
Rom, vat. ebr. 438, f. 78v
(1345))

Leipzig II, f. 74v

Morgengebet: Piyyut
Ha potēah lanū
ša'are rahamim

Worms II, f. 73r

Wrocław, Bibl. univ. ms. Or I/1, fol. 84v:
Arkade: Etimasia
(endzeitl. Thron Gottes) 4 Wesen

München, cod. hebr. 3, I, 48r: geöffneter Toreschrein

Nachmittagsgebet: ~~Piyyut~~
Etan hibir = der Starke hat erkannt = Abraham

Leipzig II fol. 164v:
Abraham im Feuer=ofen.
Legende geht auf den Gen. 15,7 zurück:
„Ur in Chaldäa“

wird als das Feuer d. Chaldäer interpretiert (gen R 44, 13; BT, Pes. 118a)

Nach jüd. Legende war Terach ein Erzeuger von Götzenbildern. Abraham bei Nimrod weigert sich, die Naturkräfte anzubeten.

Sukkot

8 Tage

5 Tage nach Kol Nidre

Erntefest; 2 Gebote:

1.) Man lebt in den Laubhütten 7 Tage (spätere Deutung: Nach dem Auszug lebten Israeliten so) nimmt man:

2.) Am 1. Tag

arba'ah minim = 4 Arten (von Pflanzen)
- a) Etrog
- b) Lulaw
- c) hadasim = Myrthe
- d) aravot = Weide

Nach rabb. Gesetz sollte jeder männliche Jude am 1. Festtag die „4 Arten" in die Hand nehmen, 7 Tage lang, zur Erinnerung an den Tempel.

Man hält { Links: Etrog / Rechts: Lulaw, etc.

B 23

<u>Leipzig II, fol. 181v</u> (17)

1. Tag

4 Arten

Behemot u. Leviatan
Diese kämpfen am Ende d. Tage mit einander

Ital. Mahzor: <u>Jerusalem, Weill coll.</u>
(2. Bd. JNUL 8° 4450),
<u>p. 505:</u>
Anfangsseite v. Sukkot:
a) Ehegatte steht 4 minim
Frau u. 2 Kinder nehmen daran teil
b) α) Bau d. Sukka
β) Mahl in d. Sukka, zu dem Diener eine Schüssel serviert

Am Ende v. Sukkot:
<u>Gebet um Regen:</u>
<u>Laud, fol. 321r</u>
<u>und Detail</u>
<u>fol. 325r</u>
Tierkreiszeichen
: 2 geflügelte Kuhe
Apla Bri = Name d. Fürsten d. Regens
Tierkreiszeichen

Megille: Kohelet

8. Tag = Šemini azeret
(8. Tag d. feierlichen Versammlung)

Simchat Tora

Beendigung der Tora-
lesung im Jahreskreis
~~Ist~~ wird am letzten
Tag von Sukkot
(= 8. Tag in Israel)
gefeiert.
In einigen Gemeinden
wird an diesem Tag
mit der Torarolle
getanzt:
Laud, fol. 327r

Darmstadt, Or. 13, f. 349v:
Mann u. Frau
trinken Wein.

Chanukka („Einweihung")
Einweihung d. Altars
im Tempel unter
Judas Makkabäus:
164 v. Chr. (von Antiochus IV. entweiht)

8 Tage
Makkabäeraufstand

S. 59

Darmstadt, Or. 13, f. 33r
Oberpriester zündet
7-armigen Leuchter
an.

~~eine gewisse Verwandtschaft mit dieser Gruppe haben 2 Machzorim aus N-Italien, 15. Jh.; allerdings sind die Unterschiede aber wesentlich größer. Denn die Illustrationen zu den einzelnen Festen beziehen sich hier zumeist nicht auf den biblischen Inhalt des Festes entsprechenden Textes sondern auf die zeitgenössische Art d. Feier des jeweiligen~~

Ich möchte jetzt nochmals auf die beiden ital. Machzorim des 15. Jhts. zurückkommen. Denn diese enthalten am Anfang, vor Beginn des Zyklus die Gebetsordnung
a) für die Wochentage
b) für den Schabbat
Die Bilder zeigen uns den damaligen Gebrauch der Feier dieser Gottesdienste.

Wochentage ad a) Machzor Jerusalem, JNUL Heb 8° 4450

und Detail!

f. 2v Anfang des tägl. Gebetes:

100 Segenssprüche
(me'a berakhot):

1.) Hahn: einer d. ersten Segenssprüche ist zu sprechen, wenn man d. Hahn krähen hört.

2.) Im Bett aufsetzen und sich strecken zum ersten Mal: Segensspruch

3.) Abwaschen d. Hände im Wohnzimmer: vor dem Morgengebet wird dabei Segensspruch gesagt.

4.) Gebet in d. Synagoge

London, B. L. Harl. 5686

fol. 27v In d. Landschaft vor d. Synagoge (?)
Ankunft eines Festzugs:
Shabbat
(vgl. Shabbat shalom!)

fol. 28r Fortsetzung:
Unter einem Baldachin reitet die Braut = Shabbat

oben: a) Die Gemeinde in d. Synagoge am Freitag Abend

schabbat: ad b)

Reggio Emilia (?)
1465
von Leon b. Josua,
der aus Cesena gebürtig war.

~~In d. deutschen Makzorim d. 13./14. Jhs. werden die jeweiligen Text-Anfänge [illegible]~~ selbst in Bilder übersetzt,

G. Sed-Rajna, Le Mahzor enluminé, Leiden 1983

~~Illuminierte Mahzorim~~

~~Blütezeit im aschken. Judentum:~~
~~M. 13. – 14. Jh.~~
~~S u. SW – Deutschland~~
~~Im 15. Jh. zieht die Mode südwärts, nach N-Italien, wo sich viele aschken.-Juden niederliessen.~~

1258	1) Mahzor v. Oxford Oxford, B. L. Ms. Mich. 617, 627
1250–60	2) Laud-Mahzor Oxford, B. L. Ms. Laud Or. 321
1272	3.) Worms I – Mahzor Jerusalem, Heb. u. Univ. Bibl., ms. Heb. 4° 781/I
ca. 1290 (vor 1293)	4.) Doppelter Mahzor Bd. 1: Dresden sächs. Landesbibl. ms. A 46 a Bd. 2 Wroclaw, Univ. Bibl. cod. Or. I, 1
1290–1300	5.) Worms II – Mahzor Jerusalem, Heb. u. Univ. Bibl. ms. Heb. 4° 781/II
ca. 1310	6.) Leipziger Mahzor Leipzig, Univ. Bibl. ms. V 1102, I–II

ca. 1320

7.) Dreiteiliger Machzor
1.) Bd. Budapest,
Akad. d. Wiss. A 384
2. Bd. London, Br. L.
Add. 22413
3. Bd. Oxford, Bod. L.
Mich. 619

1345: Machzor Rom, BAV, Ms. vat. ebr. 438 einige Bilder! →

1348 → 8.) Darmstädter Machzor
Darmstadt, Hess. Landes- u. Hochschul-bibl. cod. Or. 13
Hammelburg 1348

MACHZOR: Zyklus

~~A besondere Sabbate~~
~~Jeder hat besonderen Namen u. beginnt mit einem Bibelabschnitt oder einem Pijjut, die dann für die Illustrationen verantwortlich sind.~~

~~Illustrationen zu den einzelnen Festen beziehen sich auf:~~
~~1.) Pijjut~~
~~2.) Talmudstelle, auf die sich eine Stelle im Pijjut bezieht~~
~~3) bibl. Lesung.~~

In der Gruppe der Machzorim aus Deutschland, E. 13.–A. 14. Jh.: ~~Bilder in einzelnen Machzorim eng verwandt!~~